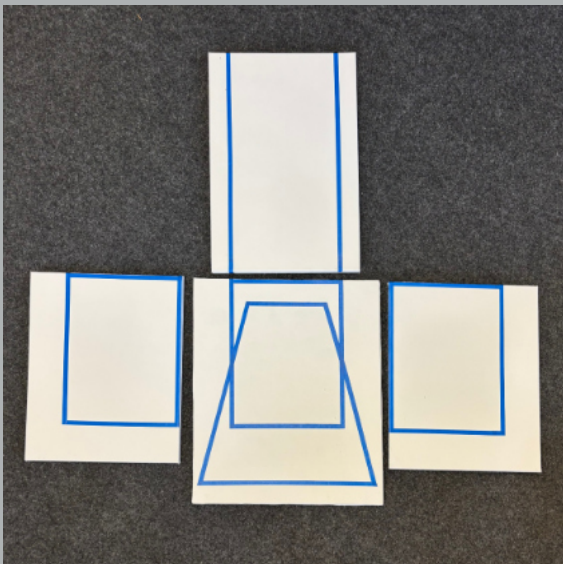


Entstehungsgeschichte zu *JAction Painting*

Die Idee für das Werk *JAction Painting* entstand am Tag der Eröffnung des Living Museum Basel im März 2025. Ich war der erste Teilnehmer der ankam und sich einen Platz zum Arbeiten suchte. Im Laufe des Tages erwähnte die Atelierleitung, Anna, dass sie am Ende der Woche selbst einen Fleck auf den Boden machen würde, falls bis dahin keiner entstanden sei – um zu zeigen, dass Spuren des Schaffensprozesses erlaubt sind.

Dieser Satz rief sofort ein Bild in mir hervor: Jackson Pollock, wie er im Prozess malt, das Werk auf dem Boden liegt und er seine Bewegung mit der Farbe verbindet. So entstand spontan das Wortspiel „JAction Painting“ – eine Verschmelzung von Jackson und Action.

Von dieser Eingebung getragen, begann ich unmittelbar, Leinwände zusammenzustellen und mit Klebeband räumliche Bereiche festzulegen. In den darauffolgenden Wochen entstanden Zeichnungen, Vorstudien und schließlich das fertige Werk – ein Porträt Jackson Pollocks in drei Phasen: depressiv, manisch und ausgeglichen. Damit thematisiere ich seine Bipolarität als Beeinträchtigung und zugleich die schöpferische Kraft, die aus inneren Spannungen hervorgehen kann.





JAction Painting, 2025
Sprühfarbe auf Leinwand

Dieses Werk portraitiert Jackson Pollock im Spiegel seiner inneren Zustände: Rechts der depressive Rückzug in Blau und Grau, links die manische Ekstase in Rot und Gelb, in der Mitte der Moment innerer Balance in Grün und Türkis - ein Lichtspalt zwischen den Extremen. Silber und Schwarz ziehen sich durch alle drei Portraits – als Grundrauschen, als Licht und Schatten, die in jedem Zustand mitschwingen.

Im vierten Teil erscheint Pollock im Himmel – Farbe tropft aus den Wolken: Das schöpferische Prinzip lebt weiter.

JAction Painting ist ein visuelles „Ja“ zur Aktion – ein Bekenntnis zur Schaffenskraft trotz, oder gerade wegen, einer psychischen Beeinträchtigung.

Kontaktinformationen:

www.timflorianmueller.com / post@timflorianmueller.com